

*Die Gruppe (der Sydney-Pilgerinnen und -Pilger einer Gemeinde oder eines Bistums, alle Jugendlichen einer Leitungsrunde oder ...) kann aufgefordert werden, selber Gebete zu verfassen oder zusammenzustellen:*

## Gebetbuch

Es wird ein eigenes Gebetbuch erstellt: Entweder eines, in dem „Lieblings-Gebete“ zusammengetragen werden oder in dem eigene Texte verfasst werden.

Natürlich lassen sich beide Formen auch mischen.

Wenn es darum geht, selbst Gebete zu schreiben, können diese methodischen Ansätze helfen:

- andere Gebete, die als besonders ansprechend empfunden werden, analysieren und Kriterien für „gute“ Gebete entwickeln (Aufbau, Inhalt, Sprechrichtung etc.).
- freies Schreiben, orientiert an der Grundstruktur „Lob – Dank – Bitte“.
- Akrostichon – Dies ist eine literarische Form, bei der die Anfangsbuchstaben der Zeilen ein Wort ergeben. Dafür wird ein zentrales (Leit-)Wort senkrecht auf ein Blatt geschrieben und hinter jeden Buchstaben kommt ein Wort oder ein Satz, der mit dem jeweiligen Buchstaben beginnt.
- Umschreiben eines bekannten/vorhandenen Gebets, z.B. eines Psalms, in die eigene (Jugend-)Sprache, mit Bezügen und Bildern aus dem eigenen Leben.
- Nutzen der Gedichtformen des „Elfchens“ oder des „Haiku“.

## Gruppengebet

Es wird mit allen oder einzelnen ein Gebet für die spezielle Gruppe formuliert, das dann alle bekommen und (nicht nur) in der Zeit der Vorbereitung auf den Weltjugendtag beten.

Damit es alle Personen stets mit sich tragen können, erhalten sie es auf Scheckkartengröße – entweder schon fertig geschrieben und gestaltet, oder dies übernimmt jeder für sich:

Dann braucht es (festere)

Papier (in Scheckkartengröße) und diverse Stifte und Farben (Buntstifte, Wachsmalstifte, Wasserfarben etc.).

Da BDKJ und afj den Pfingsthymnus als Weltjugendtagsgebet-Zettel heraus gegeben haben (vgl. GL 244), kann auch dieses Gebet umgeschrieben oder ergänzt werden!



*Zum Bild: Für die Franziskaner der Bronx sind Musik-Machen und Gebet eines...*